

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Partie rédactionnelle

tion verlangten, verdoppelt. Also bringt uns der Wunsch nach mehr Information tatsächlich in eine Ungewissheit, die von der Kommunikation herrührt.

Auch hier besteht ein erster Schritt zur Beseitigung dieser Ungewissheit darin, dass die vielen Wiedergabeformen auf bloss vier Wiedergabeformen eingeschränkt werden. Man verzichtet auch hier auf eine unnötig feine Beschreibung (Abb. 10).

Zur Beseitigung der jetzt noch übrigbleibenden Ungewissheit sind aber jetzt vier Nachrichten so wiederzugeben, dass wir bei jeder Wiedergabe zweifelsfrei zu erkennen vermögen, welche von diesen vier Möglichkeiten die in der Natur zutreffende ist (Abb. 11). Aber damit geraten wir doch bereits wieder in zunehmende Schwierigkeiten, weil sich die Wiedergaben jetzt «ähnlicher» werden. Es gibt Stellen, an denen es uns nicht mehr ganz leicht fallen könnte, zweifelsfrei auf die zutreffende Nachricht zu schliessen (Abb. 12). Das dürfte in besonderem Masse für die Wiedergabeformen W2 und W3 zutreffen.

Aber das zeigt doch, dass jeder Anspruch nach mehr Information die Gefahr in sich birgt, dass es zu einer mit Ungewissheit behafteten Kommunikation kommt. Also ist es doch nur vernünftig, wenn die Informationsmenge so weit wie nur möglich eingeschränkt wird. Und wenn wir uns jetzt fragen, was für ein Problem mit einer kartographischen Generalisierung denn eigentlich gelöst wird, dann ist es die Vermeidung von Ungewissheit bei der Kom-

munikation. Selbstverständlich steht bei einer kartographischen Generalisierung die Beseitigung der beim Empfänger herrschenden Ungewissheit im Vordergrund. Aber diese Forderung kann doch dann am besten erfüllt werden, wenn bei der Übertragung dieser Informationsmenge nicht noch ein Teil verlorengelht – und das bloss wegen einer mit Ungewissheit behafteten Kommunikation. Ob es zu einer mit Ungewissheit behafteten Kommunikation kommt oder nicht, hängt einzig davon ab, wie die Nachrichten beim Empfänger wiedergegeben werden. Es ist die «übertriebene» Wiedergabe, mit der sich die Ungewissheit der Kommunikation vermeiden lässt. Und da es ja um die Übertragung derjenigen Informationsmenge geht, die ein Empfänger braucht, damit er die Bedeutung der Natur begreift, so sind es die bedeutungsvollen Nachrichten, die «übertrieben» wiederzugeben sind. Von dieser Informationsmenge darf ja bei der Übertragung nicht der geringste Teil verlorengelhen.

Es ist die «Ungewissheit der Kommunikation», die es mit einer kartographischen Generalisierung auszuschliessen gilt. Die Lösung dieses Problems – es ist das eigentliche Kommunikationsproblem – ist grundsätzlich von grösster Wichtigkeit. Die Hauptsache dabei ist die Einschränkung der zu übertragenden Informationsmenge auf das gerade noch ausreichende Mass, und dann ist mit einer «übertriebenen», nämlich hochgradig redundanten

Wiedergabe der bedeutungsvollsten Nachrichten für eine verlustfreie Übertragung der zu dieser engen Auswahl bedeutungsvollster Nachrichten gehörender Informationsmenge zu sorgen. Es ist die dem Empfänger unbedingt nötige Informationsmenge.

Aber um was oder viel mehr um wen geht es denn eigentlich bei einer kartographischen Generalisierung? Um den Empfänger geht es. Er ist doch das Wichtigste bei einer Kommunikation. Der Empfänger verfügt über ein gewisses Wahrnehmungs- und Auffassungsvermögen. Mit diesem Wahrnehmungs- und Auffassungsvermögen muss er in der Lage sein, bei jeder Wiedergabe eindeutig auf die richtige Nachricht schliessen zu können. Es geht also bei einer kartographischen Generalisierung letztlich um die Anpassung einer Kommunikation an den Empfänger. Nur so wird es möglich sein, die ihm nötige Information auch wirklich an ihn zu übertragen. Mit einer kartographischen Generalisierung wird ein reines Übertragungsproblem gelöst. Aber in diesem Übertragungsproblem besteht das eigentliche Problem der Kartographie.

Adresse des Verfassers:
Rudolf Knöpfli
dipl. Vermessungsingenieur ETH
Bundesamt für Landestopographie
CH-3084 Wabern

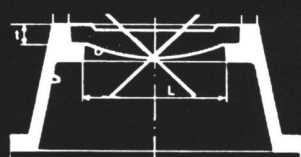
Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

Chrétien-Polygonkappen



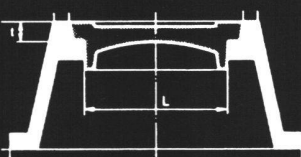
seit 1883

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Verbesserte Ausführung:

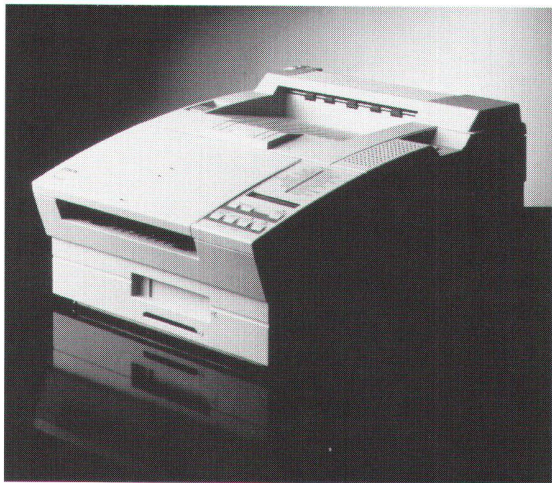


Deckel geführt

Chrétien & Co.
Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56

JETZT MACHEN WIR DRUCK!



Das Wirtschaftsmodell

EPSON EPL-5000

Fr. 1390.-

JETZT

Fr. 995.-

Für Grosses
auf kleinstem Raum

EPSON EPL-5200

Fr. 1990.-

JETZT

Fr. 1690.-

Der zu allem fähig ist

EPSON EPL-8100

Fr. 2690.-

JETZT

Fr. 2490.-

**Nur
solange
Vorrat!**



TEL COM

Grabenstrasse 7
8952 Schlieren
Telefon 01/730 56 00
Telefax 01/730 56 07

DVP – die digitale Photogrammetrie-Station



Ein kostengünstiges Desktop-System für den Einstieg in die digitale Photogrammetrie? Umweltbeobachtung und Schulung, Daten erfassen und bereinigen, Aufbau von topographischen Datenbanken? Leica bietet Ihnen jetzt ein effizientes und benutzerfreundliches Werkzeug auf PC-Basis an, das kompatibel ist mit vielen CAD und GIS Systemen, und dessen Daten sich mühelos, z.B. ins DXF Format von AutoCAD®, DGN von MicroStation® oder ARC/INFO® transportieren lassen.

**Verlangen Sie unsere
Dokumentation!**

Leica AG
Verkaufsgesellschaft

Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37
Rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica